

Trends

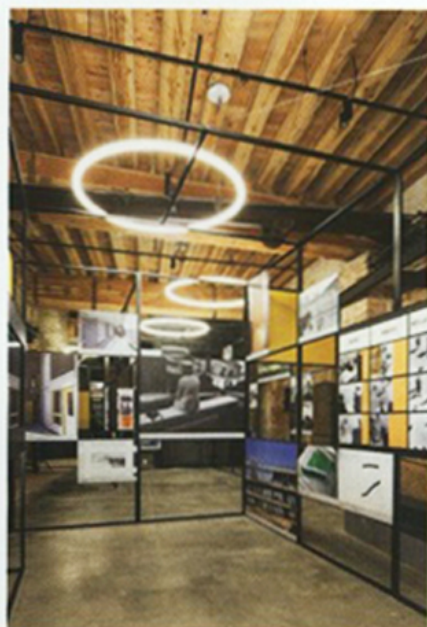
AUS DER LAGUNE

VON ARTEMIDE BIS ZUMTOBEL

Wie bekannte Marken jetzt in Venedig für Hingucker sorgen

ZUMTOBEL ▶

ZUMTOBEL beleuchtet auch dieses Jahr wieder den Österreichischen Pavillon. Für das Fürstentum Liechtenstein wurde darüber hinaus das Projekt „The Line“ realisiert: eine 25 Meter lange Linie aus der Rohrleuchte *Tubliux slim*, die den kürzesten Weg von Liechtenstein nach Venedig zeigt.



◀ ARTEMIDE

ARTEMIDE ist seit 2015 Sponsor der Biennale und sorgt zusätzlich dafür, dass ausgewählte Innen- und Außenräume ins rechte Licht gerückt werden. Die langhalsigen Leuchten *Solar Tree 2.0* ragen im Outdoorbereich in die Höhe, während indoor etwa die kreisförmige *Alphabet of light circular* von BIG sowie die *Ego Spots* zum Einsatz kommen.



PAOLA LENTI ▲

Für den Italienischen Pavillon fungiert die Mailänder Möbelbrand PAOLA LENTI als ein Hauptsponsor. Arsenale und Padiglione Centrale: Zwei wichtige Biennale-Hotspots werden zudem mit den fröhlichen *Orbitry*-Sitzinseln (im Bild) sowie den *Island*-Sofas versehen.

▶ JUNG, OCCHIO, GROHE, JAB, VITRA, SCHÜCO

Im deutschen Pavillon, der von Graft Architekten konzipiert wurde, sind namhafte Marken wie JUNG, OCCHIO, GROHE, JAB ANSTOETZ, VITRA und SCHÜCO als Sponsoren vertreten.



◀ IRIS CERAMICA

Ihr Debüt auf der Biennale feierte IRIS CERAMICA als technischer Sponsor des Italienischen Pavillons von Mario Cucinella. Fliesen in einer Größe von 300 x 100 cm wurden zu einer zehn Meter langen Wand zusammengesetzt, die von dem Kurator des Italienischen Pavillons mit einer handbemalten Illustration zur Veranschaulichung der Ausstellung versehen wurde.

WEGWEISER

Wie werden innerländliche Gebiete Italiens belebt? Der Italienische Pavillon bietet Antworten.



INNERE WERTE

Iris Ceramica, Riva 1920, iGuzzini im Italienischen Pavillon

Arcipelago Italia. Projekte für die Zukunft der inneren Territorien des Landes“ lautet der Titel des Italienischen Pavillons von Architekt Mario Cucinella. Mit seinem Beitrag möchte Italien auf die inneren Bereiche des Landes aufmerksam machen, die generell weitaus weniger bekannt und weniger entwickelt sind als jene nahe der Landesgrenze. Doch auch diese unbeachteten Gebiete tragen durch Landschaft und Historie zur Identität Italiens bei. Ziel ist es, jene Orte in Hinblick auf Nachhaltigkeit

und Umwelt sowie auf sozialer Ebene zu beleben, was anhand von fünf Fallbeispielen, wie dem felsigen Höhlendorf Matera in Basilicata oder Valle del Belice in Sizilien, auf der Biennale erläutert wird. Mitgetragen wird das sehr nachhaltige Thema unter anderem vom Keramikhersteller IRIS CERAMICA. Weiterhin ist der Industrieverband FederlegnoArredo, der Unternehmen zusammenbringt, die mit Holz arbeiten, ebenfalls Partner des Italienischen Pavillons, genauso wie RIVA 1920 oder IGUZZINI.